



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Protokoll: 15. Sitzung Mobilitätsbeirat

**Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation: Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg, Raum 826,
Mittwoch, den 30.10.2019 von 14.00-17.00 Uhr**

Vorsitz: Andreas Rieckhof (BWVI, Staatsrat), Moderation: Dr. Julian Petrin

Teilnehmer:

Segment Politik

- Detlef Ehlebracht (verkehrspolitischer Sprecher AfD)
- Dorothee Martin (verkehrspolitische Sprecherin SPD)
- Knud Oldörp (Vertretung für Ewald Aukes verkehrspol. Sprecher FDP),
- Heike Sudmann (verkehrspolitischer Sprecherin Die Linke)

Segment Bezirke und Umland

- Dr. Susanne Dahm (Leitung Stabsstelle Verkehrskoordination, Vertretung für Rainer Rempe, Landrat Landkreis Harburg),
- Jörg Penner (Dezernent Harburg, Vertretung für Sophie Fredenhagen, Bezirksamtsleiterin Harburg),
- Claudius Mozer (Geschäftsführer SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft)

Segment Wirtschaft

- Ina Luderer (stellvertretende Geschäftsführerin im Unternehmensverband Hafen Hamburg),
- Jan-Oliver Siebrand (Handelskammer Hamburg, Geschäftsbereich Infrastruktur)

Segment Wissenschaft

- Prof. Dr. Carsten Gertz (Technische Universität Hamburg)

Segment Verkehrswirtschaft

- Kay Uwe Arnecke (GF S-Bahn Hamburg, Vertretung für Manuela Herbort, Konzernbevollmächtigte der DB für Hamburg und Schleswig-Holstein),
- Dietrich Hartmann (Geschäftsführer Hamburger Verkehrsverbund),
- Michael Heidrich (Hamburger Hochbahn AG),
- Hans Stapelfeldt (stellvertretender Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg)

Segment Verbände

- Jens Deye (Vorstand ADFC Hamburg),
- Carsten Willms (verkehrspolitischer Sprecher des ADAC Hansa)

Segment Verwaltung

- Jörg Lühmann (BUE, Amtsleiter/Immissionsschutz und Betriebe),
- Guido Malburg (BIS, Abteilungsleiter A3)

Entschuldigt:

Martin Bill (verkehrspol. Sprecher Grüne), Prof. Dr. Heike Flämig (Technische Universität Hamburg-Harburg), Prof. Dr. Barbara Lenz (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Ole Thorben Buschhüter (SPD Vorsitz Verkehrsausschuss), Malte Siegert (NABU Hamburg), Dennis Thering (verkehrspol. Sprecher CDU), Susanne Metz (BSW, Amtsleiterin Landesplanung)

Gäste:

Christoph Ludwig (ARGUS), Konrad Rothfuchs (ARGUS), Dominik Linder (Urbanista), Maike Pott (Urbanista), Kevin Hillen (Planersocietät), Volker Zimmer (Ernst & Young), Constantin Küpper (Ernst & Young)

Vertreter der Verwaltung:

BWVI – Amt Hafen und Innovation: Dr. Niels Wiecker (Abteilungsleiter Hafen und Logistik), Gönke Tetens (Referatsleiterin Logistik), Astrid Kroschke (Referat Logistik); BWVI – Amt Verkehr und Straßenwesen: Martin Huber (Amtsleiter), Dr. Tina Wagner (Abteilungsleiterin Verkehrsentwicklung), Anke Koller (Referatsleiterin Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung), Laura Ehrenberg, Tina Wincierz, Silvia Gietkowski (Referat Verkehrs- und Infrastrukturentwicklung)

Top 0: Begrüßung, Staatsrat Andreas Rieckhof

Name	Thema
Rieckhof	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung der Mitglieder des Mobilitätsbeirats und der Gäste• Einführung zum Schwerpunktthema Wirtschaftsverkehr

Top 1: Aktuelle Themen

Name	Thema
Rieckhof	<ul style="list-style-type: none">• Das Planfeststellungsverfahren für die A26 Ost wird weiter vorangetrieben. Die Zuständigkeit für die Umsetzung wird an die neu gegründete Autobahngesellschaft übertragen.• Der Senat hat den Beschluss für eine weitere Überdeckung auf rund 1,4 km Länge in Wilhelmsburg gefasst.• Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind in Stillhorn Süd vorgesehen.• Der Klimaplan wird gegenwärtig in Form einer Bürgerschaftsdrucksache vorbereitet.

Top 2: Wirtschaftsverkehr - Einführung

Name	Thema
Ludwig	<ul style="list-style-type: none">• Hr. Ludwig führt in das Schwerpunktthema inhaltlich ein.• Definition der unter Wirtschaftsverkehr erfassten Verkehre und Einordnung von deren gesamtstädtischer Bedeutung• Vorstellung erster Ergebnisse des Verkehrsmodells (Analysefall)• Rund ein Drittel des Gesamtverkehrs kann als wirtschaftsbezogen definiert werden, davon wiederum sind 20-25 % Schwerlastverkehr.
Siehe Folien als Anlage 1 zum Protokoll	

Diskussion/Beiträge	
Thema	Diskussion
Datenbasis	<p>(Segment Verkehrswirtschaft) Wie werden die Daten, die den Anteil des Wirtschaftsverkehrs am gesamtstädtischen Verkehr aufzeigen, erhoben?</p> <p>(Ludwig) Es handelt sich um eine Auswertung des Verkehrsmodells, dem eine strukturdatenbasierte Verkehrserzeugung und Messwerte aus 2014 zugrunde liegen.</p> <p>(Rieckhof) Es handelt sich dabei um den ersten Anwendungsfall des Verkehrsmodells. Das Modell wird nun auf Herz und Nieren geprüft. Die ersten Ergebnisse erscheinen plausibel.</p>
Fahrradbasierte Logistik	<p>(Segment Verbände) Ist der Anteil des fahrradbasierten Wirtschaftsverkehrs (Kurierdienste für Postsendungen, Essensauslieferungen etc.) darin enthalten?</p>

	(Ludwig) Nein, diese Auswertung ist mit dem Modell aktuell noch nicht möglich.
Abgrenzung Schwerlastverkehr	(Segment Wirtschaft) Wie wird der Schwerlastverkehr definiert? Findet die Abgrenzung anhand der Grenze oberhalb 3,5 t oder oberhalb 7,5 t statt? (Ludwig) Fahrzeuge ab 3,5 t sind in dieser Auswertung dem Schwerlastverkehr zugeordnet.

Wirtschaftsverkehr - Kurzvorträge

Name	Thema
Tetens, Dr. Wiecker	<ul style="list-style-type: none"> Hr. Dr. Wiecker stellt im Folgenden die aktuellen Trends und Ansätze zur Urbanen Logistik vor. Er skizziert die Bedeutung und erwartete Entwicklung der KEP-Dienstleistungen in Hamburg. Frau Tetens stellt diverse Projekte (UPS MicroHub, Smart Locker, Ladezonen, Wassertransporte, mobile Hubs) vor.
Siehe Folien als Anlage 2 zum Protokoll	
Stapelfeld	<ul style="list-style-type: none"> Herr Stapelfeld stellt für die Logistikinitiative Hamburg intelligente urbane Logistikprojekte vor, die in der MRH umgesetzt werden. Er betont die Notwendigkeit eines intelligenten Managements, um die erwarteten Mengen zu bewältigen.
Siehe Folien als Anlage 3 zum Protokoll	
Siebrand	<ul style="list-style-type: none"> Herr Siebrand stellt das Eckpunktepositionspapier der Handelskammer zu Stadtmobilität/Stadtverkehr vor. Das Eckpunktepapier von 2014 wurde aktuell überprüft und zentrale Forderungen der Handelskammer bestätigt und geschärft.
Siehe Folien als Anlage 4 zum Protokoll – <i>nach Freigabe durch Handelskammer</i>	
Luderer	<ul style="list-style-type: none"> Frau Luderer stellt die Herausforderungen für den Hafen Hamburg vor. Sie stellt zentrale Forderungen des UVHH an die Verkehrsentwicklungsplanung heraus.
Siehe Folien als Anlage 5 zum Protokoll	
Diskussion/Beiträge	
Thema	Diskussion
Gruppendiskussion (vier Gruppen)	(Ludwig) Zu den Themenfeldern Anlieferung, Gewerbe, großräumige Lieferverkehre und Kurier- Express- und Paketdienste (KEP) werden jeweils Gruppendiskussionen durchgeführt. Dabei sollen die jeweiligen Sichtweisen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mobilitätsbeirats zu den Herausforderungen erfragt werden. Die Ergebnisse werden in der anschließenden Plenumsphase zusammengetragen.
Siehe Fotodokumentation als Anlage 6 zum Protokoll	

Top 3: Verkehrsentwicklungsplanung: Ergebnisse AP 1 und 2 sowie der Bürgerbeteiligung

Name	Thema
Linder	Vorstellung der Ergebnisse aus der ersten Beteiligungsphase
Siehe Folien als Anlage 7 zum Protokoll	

Diskussion/Beiträge	
Thema	Diskussion
Verwertung der Ergebnisse	<p>(Segment Verbände) Welche Ansätze gibt es, die in der Beteiligung identifizierten Handlungsfelder in Maßnahmen zu überführen?</p> <p>(Ludwig) Im Arbeitspaket 3 (AP3) werden die Szenarien und die dazugehörigen Maßnahmen erarbeitet. Dieser Arbeitsschritt ist für das Jahr 2020 vorgesehen.</p>
Beteiligung des MIV	<p>(Rieckhof) Aus welchen Gründen wurden MIV-Fahrer/-innen vergleichsweise wenig erreicht?</p> <p>(Dr. Petrin – in Funktion des Vertreters Urbanista) Hier zeigt sich eine methodische Schwierigkeit bei der Ansprache von Nutzern vorwiegend einzelner Verkehrsmittel, insbesondere des MIV. Grundsätzlich sollte dem durch gezielte Präsenz in der Zulassungsstelle entgegengewirkt werden. Die sehr gute Organisation dort mit geringen Wartezeiten bot jedoch vergleichsweise wenig Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.</p>
Einbindung der Bezirke	<p>(Segment Bezirke und Umland) Ist eine Einbindung der Verkehrsausschüsse aus den Bezirken vorgesehen?</p> <p>(Dr. Wagner) Die frühzeitige und umfassende Beteiligung der Bezirke ist wichtig. Die Bezirke werden im weiteren Verfahren eingebunden. Die Verfahren zur Einbindung sind gegenwärtig in der Abstimmung.</p> <p>(Rieckhof) Die Beteiligung der Bezirke muss im Rahmen der Kapazitäten meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistbar sein. Daher ist die Beteiligung der Bezirksvertreterinnen und -vertreter im Mobilitätsbeirat sowie intern im Arbeitskreis Verkehrsentwicklung für den Informationsaustausch von besonderer Wichtigkeit.</p>
Einbindung des Umlandes	<p>(Segment Bezirke und Umland) Wie wird die weitere Einbindung des Umlandes erfolgen?</p> <p>(Dr. Wagner) Für das Umland kommt je nach Fortschritt der jeweiligen Arbeitspakete ein Konferenz- oder Workshop-Format in Betracht.</p>

Abstimmung zur weiteren Entwicklung	<p>(Segment Verbände) Wie soll schließlich Konsens zu den erforderlichen Lösungen hergestellt werden?</p> <p>(Rieckhof) Der Mobilitätsbeirat hat die politische Verantwortung, der Verkehrsentwicklungsplanung die richtigen Impulse zu geben. Die Beschlussfassung verbleibt bei der Bürgerschaft.</p>
-------------------------------------	---

Top 4: Verkehrsentwicklungsplanung - Ausblick

Name	Thema
Ludwig	Darstellung des weiteren Ablaufs für AP 2 (Zustandsanalyse und Herausforderungen).
Siehe Folien als Anlage 1 zum Protokoll	

Top 5: Nächste Termine, Schlusswort

Name	Thema
Rieckhof	<p>Herr Rieckhof dankt für die wertvollen inhaltlichen Beiträge und die rege Beteiligung an der Diskussion.</p> <p>Nächste Sitzungstermine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mi. 26.02. 13 bis 16 Uhr • Do. 28.05. 13 bis 16 Uhr • Mi. 09.09. 13 bis 16 Uhr • Mi. 02.12. 13 bis 16 Uhr

Anlagen:

1. Folien zu TOP 1 – Einführung in das Thema Wirtschaftsverkehr und Bearbeitungsstand des AP 2 – Zustandsanalyse und Herausforderungen (ARGUS)
2. Folien zu TOP 2 – Urbane Logistik (Amt Hafen und Innovation)
3. Folien zu TOP 2 – Intelligente urbane Logistik (Logistikinitiative Hamburg)
4. Folien zu TOP 2 – Eckpunktepapier Stadtmobilität – Positionen der Handelskammer Hamburg (*Veröffentlichung erfolgt nach Freigabe durch Handelskammer*)
5. Folien zu TOP 2 – Bedeutung einer VEP für den Hamburger Hafen - Abwicklung der hafenbezogenen Verkehre (UVHH)
6. Fotodokumentation der Gruppendiskussionen
7. Folien zu TOP 3 – Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (urbanista)